

Und kurze Zeit nur ist verstrichen,
Da ist der Himmel wolkenfest,
Da ist der Sonne Strahl erblichen,
Da ist geleert des Vogel's Nest;

Da fühlt der Baum, daß Alles flüchte,
Daß treu doch Mutter Erde blos —
Und dankend streut er Laub und Früchte
Ihr nun hernieder in den Schooß.

Wald

Wald steht im ersten Frühlingstrich
Vom Erdbenschloß fort der Baum,
Schon mächtig sich hin aus und blickt
Sich mit dem Wurzeln gerne laum;

Zum offnen Himmel steht er kühn,
Schließt Blätter auf dem Strahl des Lichts,
Wohlt Götts über'm Kopfelnacht,
Ihm für die Erde hat er nichts!

—
Die aber läßt ihn drum nicht fallen,
Ob er es jetzt auch noch nicht merkt,
Ist sie es doch allen von allen,
Die ihn erdelt und die ihn stützt.